

Ingrid Schlieske

Event-Teilnehmerin hielt begeisterten Vortrag

Sie sagte mir, dass es ihr früher rätselhaft erschien, dass Schmerzen durch Energieeinwirkung zu beeinflussen sind. Aber heute ist sie voll der Überzeugung, dass jeder Mensch über ein persönliches Energiefeld verfügt, auf welches wir mit den Meridian-Energie-Therapien Einfluss nehmen können

Brigitte Heininger,
Trennkost-Seminarleiterin,
Aschaffenburg

Beim letzten Trennkost-Event stand eine Teilnehmerin plötzlich auf und sagte, dass sie auch einen Beitrag zum Tagesprogramm leisten wolle. Sie sei eine überzeugte Trennkostlerin, deren Gesundheit sich deutlich verbessert habe, seit sie das Seminar von Frau Brigitte Heininger in Aschaffenburg besuche. Nun aber wolle sie den Anwesenden von ihren Erfahrungen nach dem M.E.T.-Seminar berichten, das sie erst eine Woche vorher im Seminarhaus Hoher Vogelsberg besucht hatte. Seither nämlich beklopfe sie sich, und das mit ganz erstaunlichem Erfolg. Mit ihrem Bericht wolle sie allen Interessenten Mut machen, offen zu sein für zunächst einmal unerklärliche Methoden.

Schmerzen endlich weg

durch M.E.T.

In der Juni-Ausgabe der BIOLINE versprochen wir, diese Dame zu interviewen, damit die Leser Näheres von dem Erfolgsweg von Frau Eizenhöfer, so heißt die mutige Dame, erfahren können.

So rief ich sie am Muttertag an und fragte, ob ich sie denn heute, am heiligen Familien-Sonntag, für kurze Zeit stören dürfte.

Sie lachte und erzählte mir, dass sie mit ihrer Familie gerade am Kaffeetisch säße. Es werde momentan abgeräumt und sie könne sich jetzt etwas Zeit für mich nehmen. Zum Eingang des Gespräches erzählte mir Frau Eizenhöfer, dass sie soeben herrliche Torte geschlemmt hätte. Sie freue sich, dass so etwas im Rahmen der Trennkost möglich sei. Überhaupt sei sie mit dieser Ernährungsweise überglücklich. Inzwischen lebe die gesamte Familie nach diesen Regeln. Alle hätten dadurch ihr Gewicht bestens unter Kontrolle und deutlich an Energie gewonnen.

„Wenn ich an meine früheren Diäten denke, wird mir immer noch ganz elend“, sagte sie, „denn Gewicht rauf und runter, dabei immer Verzicht und schlechtes Gewissen, das war ja kein Leben.“

Eigentlich hatte ich Frau Eizenhöfer angerufen, um mit ihr über M.E.T. ➤



Frau Eizenhöfer verlor nach dem Seminar durch M.E.T. ihre Rückenschmerzen



Frau Eizenhöfer während ihres spontanen Beitrages beim letzten Trennkost-Event

zu sprechen. Aber so ist das, wenn sich engagierte Trennkostler treffen, dann wird sich über das Lieblingsthema „Ernährung“ ausgetauscht. „Ach ja, das Klopfen“, berichtete Frau Eizenhöfer. „Ich hatte das Bedürfnis, den Leuten am Event zuzurufen, dass es ganz einfach ist, etwas für sich zu tun. Und M.E.T. lässt sich bestens dazu verwenden. Seit dem Seminar beklopfe ich mich jeden Tag.“

Dann berichtete sie mir, dass sie direkt an dem Seminar-Wochenende ihre schlimmen Rückenschmerzen verloren habe, von denen sie jahrelang gequält war. Und die Schmerzen waren bis heute nicht wieder aufgetaucht

Sie hatte sich ursprünglich mit einiger Skepsis zu diesem Wochenende angemeldet. Ihre Trennkost-Seminarleiterin, Frau Heining, hatte sie mehr oder weniger dazu überredet und meinte, das Wissen über M.E.T. würde ihr sehr gut tun.

Ja und dann hörte sie dort von den fantastischen Erfolgen, von denen die anderen Teilnehmer berichteten. Deren Ängste, Traumata und auch gesundheitlichen Blockaden hatten sich praktisch in Luft aufgelöst. Das war für Frau Eizenhöfer Anlass, während des Seminars an ihren Rückenschmerzen zu arbeiten. Diese rührten her von einem Bandscheibenvorfall und starken Wirbelab-

nutzungen. Die Schwellungen hatten ihr unsägliche Schmerzen verursacht. Das war besonders belastend, da Frau Eizenhöfer auf ihren Körperereinsatz angewiesen ist. Sie ist Gärtnerin und führt selbstständig einen kleinen Gartenbaubetrieb. Ihr behandelnder Arzt hatte sie lange hingehalten und ihre Schmerzen erfolglos mit Medikamenten behandelt. Endlich setzte sie eine Operation durch. Danach dann war es auch besser mit den Schmerzzuständen.

Aber nach wenigen Monaten verspürte sie wieder den wohl bekannten Druck an der Wirbelsäule. Hinzu kam eine unangenehme Wetterföhligkeit, die sie an manchen Tagen regelrecht lahm legte, sodass sie ihren Pflichten nur mühsam nachkommen konnte.

Im M.E.T.-Seminar nun wurde sie aufgefordert, sich über ihre Geföhle im Zusammenhang mit den Beschwerden klar zu werden

Daraufhin beklopfte sie sich auf Geheiß ihre *Enttäuschung* über die Ärzte und ihren *Ärger* über die auftretenden Beschwerden. Aber auch ihre *Traurigkeit*, dass sämtliche Bemühungen vergeblich gewesen sein sollten.

Wegen ihrer Begeisterung über den Erfolg ist sie der Überzeugung, diese Methode sollte jeder kennen lernen.

Selbst wenn er nur eine Linderung seiner Beschwerden erfahre, lohne es sich, dieses M.E.T. zu erlernen.

Auch auf seelischem Gebiet hat sich Frau Eizenhöfer von ihren Ängsten befreien können.

Sie behandelte auch ihre Existenzängste. Wegen der Konjunkturlaute hat wohl derzeit fast jeder Selbstständige auch um seine Existenz zu kämpfen. Umsatzeinbrüche müssen verkraftet werden und die Zukunft ist so ungewiss wie noch nie.

Das alles hat bei Frau Eizenhöfer auch zum Grübeln und zur Schlaflosigkeit geführt. Auch hier ist die Selbstbehandlung absolut erfolgreich verlaufen.

„Es ist schon interessant, wie sehr man auf seine eigene Befindlichkeit einwirken kann“, sagt sie.

Aber auch der Rosenquarz tue ihr ausgesprochen gut. Er beruhige deutlich das aufgeregte Herz.

Insgesamt freut sich Frau Eizenhöfer, dass sie die Meridian-Energie-Therapien für sich nutzen kann. Sie will auf jeden Fall noch einen weiterführenden Kurs besuchen und erwägt, sich vielleicht auch beruflich in diese Richtung zu entwickeln. ■

Buch-Tipp:

„Klopfen Sie sich frei“, Autoren Dipl.-Psychologe Rainer Franke und Ingrid Schlieske, BIO Ritter Verlag, 23,00 Euro plus 2,00 Euro Versandkosten, zu bestellen bei Lebenslinie Versandservice GmbH, Tel.: 06046/958877, Fax: 06046/958866, oder erhältlich im Buchhandel

Seminar-Tipp:

Meridian-Energie-Techniken (M.E.T.) auch zur Selbstbehandlung geeignet, Info und Anmeldung Seminarhaus Hoher Vogelsberg: Tel.: 06045/962730, Fax: 06045/962733